

**Schulinterner Kernlehrplan für den Kunst-Grundkurs in der Einführungsphase**

**1. Thema: Zeichnen durch Beobachten: Gegenstand und Raum – lineare, flächenhafte und räumliche Zeichnungen**

Unterrichtsvorhaben <i>GKEF Nr. 1</i> <b>Zeichnen durch Beobachten: Gegenstand und Raum – lineare, flächenhafte und räumliche Zeichnungen</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Elemente der Bildgestaltung	<p>ELP-1: erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel</p>
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>GFP-2: erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln</p> <p>GFP-3: entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage</p> <p>GFR-2: beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand</p> <p>GFR-3: analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form</p>
	Bildstrategien	<p>STP-2: realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen</p>
	Bildkontexte	<p>KTR-2: beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche</p>
<b>Inhalte</b>	Materialien/Medien	Unterschiedliche Papiere (Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingres-Papier) und unterschiedliche Zeichenmittel (Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche)
	Epochen/ Bsp. Künstler	Dürer, Masaccio, Da Vinci, Rembrandt
	Fachliche Methoden	Renaissance
	Fachliche Methoden	Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept), Analyse von Form und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B.

		Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte
Leistungskonzept	Diagnose	Feststellung von zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Proportionalität und Differenzierungsfähigkeit der Konturlinien, Illusionsfähigkeit der Raumdarstellung, Stimmigkeit der Größenverhältnisse, Einheitlichkeit der Licht-Schatten-Gestaltung, Stimmigkeit der Gesamtgestalt, Erfassung von Randlinien) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/-gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess), Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen)  <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)
	Leistungsbewertung Klausur	Im 1 Quartal der EF wird keine Klausur geschrieben!

**Schulinterner Kernlehrplan für den Kunst-Grundkurs in der Einführungsphase**

**2. Thema: Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand**

Unterrichtsvorhaben <i>GKEF Nr. 2</i>		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELR-1: beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP-1: veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren GFR-1: beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten GFR-6: beurteilen das Percept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung
	Bildstrategien	STR-2: ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren); benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
	Bildkontexte	KTR-1: erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern KTR-2: beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.
	Materialien/Medien	unterschiedliche Zeichenmittel (Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche); unterschiedliche Malmittel (Deckfarbe, Acrylfarbe, Aquarellfarbe)

Inhalte	Epochen/ Bsp. Künstler	Kunstgeschichtlicher Überblick am Beispiel der Porträtmalerei Renaissance (Dürer); Barock (Rembrandt); Expressionismus; Zeitgenössische Künstler (Motiv Quelle Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt), Maria Lassing
	Fachliche Methoden	Motivgeschichtlicher Bildvergleich, Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Werkimmanente Bildanalyse in Form von Referaten, Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit
Leistungskonzept	Diagnose	Vertiefung der werkimmanenten Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (Perzept), Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte, motivgeschichtlicher Vergleich
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen, Reflexion über Arbeitsprozesse <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse von Bildern , Interpretation von Bildern, Vergleichende Interpretation von Bildern
	Leistungsbewertung Klausur	a) Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess; b) Analyse/ (Vergleichende) Interpretation von Bildern (Farbanalyse); oder c) Mischform aus Bildanalyse und eigener Bildgestaltung (z.B. Gestalterische Variation eines zuvor analysierten Bildes)

## Schulinterner Kernlehrplan für den Kunst-Grundkurs in der Einführungsphase

### 3. Thema: Farbe und Wirklichkeit in der Malerei

Unterrichtsvorhaben <i>GKEF Nr. 3</i> <b>Farbe und Wirklichkeit in der Malerei</b>		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p>ELP-2: erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel</p> <p>ERL-2: beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p>
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>GFR-1: beschreiben die subjektive Bildwirkung auf der Grundlage von Perzepten</p> <p>GFR-2: beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand</p>
	Bildstrategien	<p>STP-1: realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</p> <p>STP-3: dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</p>
	Bildkontexte	<p>ÜP-2: variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltung</p>
Inhalte	Materialien/Medien	Deckfarbe, Acrylfarbe, Aquarellfarbe
	Epochen/ Bsp. Künstler	Gemäldevergleiche (bezüglich Farbverwendung): Mittelalterliche Buchmalerei, Impressionismus, Expressionismus, ...
	Fachliche Methoden	Vertiefung der werkimmanenten Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten

		Eindrucks (Perzept), Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte, motivgeschichtlicher Vergleich
Leistungskonzept	Diagnose	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Feststellung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen in mündlicher und schriftlicher Form
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)
	Leistungsbewertung Klausur	a) Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess; b) Analyse/Interpretation von Bildern (Farbanalyse); oder c) Mischform aus Bildanalyse und eigener Bildgestaltung (z.B. Gestalterische Variation eines zuvor analysierten Bildes)

Schulinterner Kernlehrplan für den Kunst-Grundkurs in der Einführungsphase

4. Thema: Die plastische Form im Raum

Unterrichtsvorhaben <i>GK EF Nr. 4 Die plastische Form im Raum</i>		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p>ELP-3: erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren</p> <p>ELP-4: variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen</p> <p>ELP-5: beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren)</p> <p>ELR-3: beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>ELR-4: beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>ELR-5: erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen</p>
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>GFP-2: erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</p> <p>GFR-3: enennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen</p>
	Bildstrategien	<p>STP-1: realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</p> <p>STP-2: realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen</p> <p>STP-3: dokumentieren und bewerten den eigenen</p>

		<p>bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</p> <p>STR-1: beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien</p>
	Bildkontexte	<p>KTP-1: entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen</p>
Inhalte	Materialien/Medien	<p>Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge), der menschliche/eigene Körper</p> <p>Ton, Fett, Knetmasse; Wachs, Plastilin</p>
	Epochen/ Bsp. Künstler	<p>Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte</p> <p>Fischli/ Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Tobias Rehberger</p>
	Fachliche Methoden	<p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-</p>
Leistungskonzept	Diagnose	<p>Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess mittels (mögliche Dokumentation: Werkstagebuch)</p> <p>Diagnostische Aufgaben, die Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltung in Beziehung setzen.</p>
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/Positivform)</p> <p>Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum)</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizzen</p> <p>praktisch-rezeptive Bildverfahren</p> <p>Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen,</p>



		<p>insbesondere Körper-Raum-Beziehung)</p> <p>Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>a) Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</p> <p>b) Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</p>

**Schulinterner Kernlehrplan für den Kunst-Grundkurs in der Einführungsphase**

**5. Thema: Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form – erschaffene (plastische) Wirklichkeiten**

Unterrichtsvorhaben <i>GKEF Nr. 5</i> <b>Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form</b>		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p style="text-align: center;">ELP-3:</p> <p>erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren</p> <p style="text-align: center;">ELP-4:</p> <p>variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen</p> <p style="text-align: center;">ELP-5:</p> <p>beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren)</p> <p style="text-align: center;">ELR-4:</p> <p>beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und benennen deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p style="text-align: center;">ELR-3:</p> <p>beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p style="text-align: center;">ELR-5:</p> <p>erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen</p>
	Bilder als Gesamtgefüge	<p style="text-align: center;">GFP-1:</p> <p>veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren</p> <p style="text-align: center;">GFP-2:</p> <p>erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln</p>
	Bildstrategien	<p style="text-align: center;">STP-3:</p> <p>dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</p> <p style="text-align: center;">STR-1:</p> <p>beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und</p>

		gezielte Bildstrategien
	Bildkontexte	KTP-1: entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen
Inhalte	Materialien/Medien	Farbe (Acryl, Dispersion), Material (Sand, Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte) für additive Verfahren, z.B. Assemblage, Collage, Combine Painting, Druckverfahren
	Epochen/ Bsp. Künstler	Informel, abstrakter Expressionismus, Surrealismus / J. Pollock, Y. Klein
	Fachliche Methoden	werkimmanente Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Untersuchung des Ikonizitätsgrades
Leistungskonzept	Diagnose	Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess mittels (mögliche Dokumentation: Werktagebuch)
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizzen, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse und (u.a. vergleichende) Interpretation von Bildern
	Leistungsbewertung Klausur	a) Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess; b) Analyse/Interpretation von Bildern; oder c) Mischform aus Bildanalyse und eigener Bildgestaltung (z.B. Gestalterische Variation eines zuvor analysierten Bildes)